



DAS MAGAZIN 2021

B|S
&

SIEBENHAAR VERLAG

VORWORT

Nach einem Jahr wie kein Anderes bleibt Berlin, seine Geschichte und Kultur im Fokus des Verlagsprogramms. Wiewohl der 100. Geburtstag von Groß-Berlin pandemiebedingt ohne offizielle Feierlichkeiten blieb, so scheint ein anderes Jubiläum gar nicht erst ins kollektive Bewusstsein gerückt zu werden: 2021 ist Berlin 150 Jahre deutsche Hauptstadt – ein Geburtstag voller gemischter Gefühle. *Tempi passati*: Weltstadt, Spree-Chicago, Metropole, Germania, Kathargo, Frontstadt, Mauerstadt und Neues Berlin.

Die Reichs- und Bundeshauptstadt Berlin kennt viele Identitäten, weil sie immer Brennpunkt und

Spiegel zeit- und kulturgeschichtlicher Prozesse und Diskurse des 20. Jahrhunderts geblieben ist. Zeitgeschichtlich bleibt Berlin ein unerschöpflicher Fundus an Themen, Entwicklungen, Kontroversen und Ideen. Das ist Grund und Anlass genug, neben „Berlin in Prosa“ eine zweite, rein thematisch orientierte Reihe zu etablieren: „Berlin im Querschnitt“.

Während „Berlin in Prosa“ mit weiteren Bänden voller Geschichten die Geschichte des modernen Berlins vom späten Kaiserreich bis zur Gegenwart erzählt, wird „Berlin im Querschnitt“ ergänzend und erweiternd die die Stadt prägenden Themenfelder, Prozesse oder Kontroversen

aufgreifen, dokumentieren und zur Diskussion stellen.

Berlin als moderne Kapitale des 21. Jahrhunderts sucht mehr denn je Selbstbilder, die von seiner wechselvollen, widersprüchlichen Herkunftsgeschichte geprägt sind, denn „Zukunft braucht Herkunft“ (Odo Marquard). Die sich im Prozess der Moderne seit dem 19. Jahrhundert herausgebildeten ästhetischen, kulturellen, sozialgeschichtlichen Signaturen und Kennmarken erhellen die

Kontexte und bieten notwendige Orientierung. „Berlin in Prosa“ und „Berlin im „Querschnitt“ verstehen sich in diesem Sinne als Wegweiser.

Ein Franzose in Berlin, Pierre Mac Orlan, hat das 1935 in seinem gleichsam montierten und kuratierten Fotoband **BERLIN** auf den Punkt gebracht, den wir als Wiederentdeckung und ergänzend zu den Berlin-Reihen präsentieren.

ABTEILUNG BERLIN

BERLIN IN PROSA

... erzählt vom Charakter, dem Lebensgefühl, der Atmosphäre, den Menschen einer unerhört schnell gewachsenen, lange beispiellos modernen, dann geschundenen, zerstörten, geteilten, wiedervereinten, widersprüchlichen Weltstadt.

-  Gewalt und Rausch*
-  Glänzender Asphalt*
-  Luftballons und Katakomben*
-  Abschied und Wiederkehr**
-  In Surreal-Welten**
-  Beats und Phantasien**
-  Neue Heimat**

BERLIN IM QUERSCHNITT

... dokumentiert ausgewählte sozialgeschichtlich-politische wie kulturelle Prozesse und Themenfelder des modernen Berlin unter dem Aspekt urbaner Identitätsstiftung.

-  Parvenüpolis und Schlaraffenland**
-  Boheme Berlin**
-  Das queere Berlin**

* bereits erschienen
** erscheint 2021
weitere Titel in 2022



Max K. Rügheimer (Hrsg.)
Gewalt und Rausch*
Brettle in der expressionistischen Prosa 1910–1920
mit Fotografien von
Detlef Bluhm
22,00 Euro/32,00 SFr

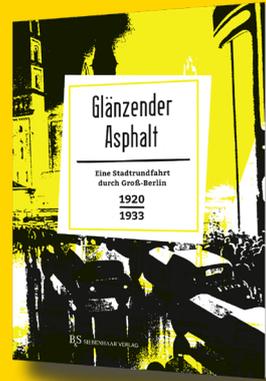
Gewalt und Rausch versammelt literarische Texte, die im Umfeld der legendären Zeitschrift „Die Aktion“ entstanden sind: Carl Einsteins „Bebuquin oder die Dilettanten des Wunders“ (1906/09), Georg Heyms „Der Irre“ (1911), Alfred Lichtensteins „Café Klößchen“ (1912) und Walter Rheiners „Kokain“ (1918) erzählen in grellen, grotesken Bildern vom Leben im Dickicht der großen Stadt.



BERLIN IN PROSA



Gewalt und Rausch Glänzender Asphalt



Erhard Schütz (Hrsg.)
Glänzender Asphalt*
Eine Stadtrundfahrt durch Groß-Berlin 1920–1933
mit historischen Zeichnungen
von Paul Simmel
25,00 Euro/36,80 SFr

Dieser literarische Streifzug durch das Groß-Berlin der Weimarer Republik zeigt, dass es um mehr ging als den ‚Tanz auf dem Vulkan‘ oder Berlin als Babylon. Auf dem „glänzenden Asphalt“ blieben die Spuren eines harten, prosaischen Metropolenalltags deutlich spürbar.

Namhafte Autoren und Autorinnen erinnern als hellwache Zeitgenossen an das Berlin des ‚demokratischen Großstadtfrohsinns‘, das Berlin zwischen Kurfürstendamm und Alexanderplatz, der Arbeit wie des Vergnügens.



[...] in einem großartigen Zyklus aus zehn Bänden mit „Berlin-Prosa von 1910 bis heute. Die ersten drei Bände sind gerade erschienen, geschmackvoll ediert, jeweils mit aufschlussreichen Nachworten versehen und passend illustriert. [...] und die Gestaltung der Cover übertrifft sogar die der legendären Insel-Bücherei.“

voe, Rhein-Neckar-Zeitung



Alle Bände sind mit zeitgenössischen oder historischen Fotografien bzw. Illustrationen ausgestattet.

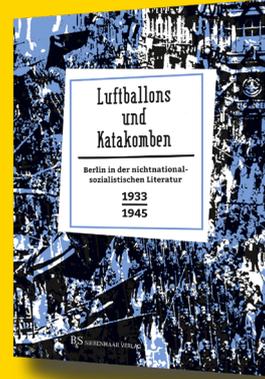
Attraktive Buchhandelskonditionen
u. a. gemischte Parteien, Werbemittel
(Lesezeichen, Plakat)

Diverse Veranstaltungen in 2021

BERLIN IN PROSA



Luftballons und Katakomben



Es gab sie: eine nichtnationalsozialistische Literatur, die sich gerade in den vielfältigsten Prosaformaten literarisch und publizistisch nach 1933 zu behaupten wusste.

Die Berlin-Bilder, die so unterschiedliche Autoren und Autorinnen wie Mascha Kaléko, Wolfgang Weyrauch, Werner Finck oder auch Wolfgang Koeppen entwarfen, waren zumeist Alltagsbeobachtungen und -geschichten. „Prosa für täglichen Gebrauch in finsternen Zeiten.“

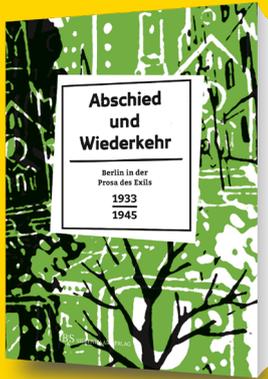
Feuilletons, Glossen, kurze Erzählungen, Reportagen

Klaus Siebenhaar (Hrsg.)
Luftballons und Katakomben*
Berlin in der nichtnationalsozialistischen Prosa 1933–1945
mit Fotografien von
Detlef Bluhm
25,00 Euro/36,80 SFr

ISBN: 978-3-943132-91-5



9 783943 132915



Mit Texten von Alfred Kerr, Walter Benjamin, Alfred Döblin, Ulrich Alexander Boschwitz u. a.

Hermann Haarmann (Hrsg.)
Abschied und Wiederkehr**
*Berlin in der Prosa des Exils
1933–1945*
ca. 25,00 Euro/36,80 SFr

Die Anthologie versammelt exemplarisch Texte von deutschsprachigen Autoren, die Deutschland mit Beginn des Nationalsozialismus verlassen mussten. Obwohl aus der Heimat vertrieben, umkreisen Gedanken und Darstellungen weiterhin den Sehnsuchtsort Berlin.

Die alte Metropole fokussiert wie unter einem Brennglas, was dereinst für Literaten und Publizisten das hauptstädtische Leben ausmachte.



BERLIN IN PROSA

 **Abschied und Wiederkehr**
 **In Surreal-Welten**



Kein Nullpunkt, aber Zeit zwischen erschrockenen Rück- und vorsichtigen Vorausblicken. Zeit der autobiografisch motivierten Bestandsaufnahmen und romanhaften Verarbeitungen erlittener Traumata und bitteren Erfahrungen.

Aber auch eine Zeit der Ageradezu stolzen Frauen, stolz auf ihre Leistungen, im Aushalten, im Zusammenhalt und im Wiederaufbau. Eine Prosa der Inventur. Und der – gewollten wie erzwungenen – Positionierungen im politischen Feld.

Erhard Schütz (Hrsg.)
In Surreal-Welten**
*Berlin in der Nachkriegsprosa
1945–1950*
mit historischen Fotografien
ca. 25,00 Euro/36,80 SFr





Laura Peters (Hrsg.)
Beats und Phantasien **
*Prosa des wiedervereinigten
Berlin*
1990–2000
ca. 25,00 Euro/36,80 SFr

Nach dem Mauerfall wird Berlin unter den Augen der Welt zum Schauplatz einer wahren Zeitenwende. Als Ort der ungeahnten Möglichkeiten, des rasanten Umbruchs, des Aufeinanderprallens von Ost und West wird Berlin zum literarischen Faszinosum.

Die Berlin-Prosa der 90er Jahre ist von der Entdeckerlust der Schriftsteller geprägt, die die Atmosphäre der Nachwendejahre einfangen und lebhaft Bilder der vielschichtigen Realitäten des Berliner Alltags zeichnen.



BERLIN IN PROSA

 **Beats und Phantasien**
 **Neue Heimat**



Laura Peters (Hrsg.)
Neue Heimat **
*Berlin-Erzählungen der
Gegenwart*
2000–2020
ca. 25,00 Euro/36,80 SFr

Berlin ist eine Stadt der Neuankommlinge: Jeder zweite, der hier lebt, ist nach der Wiedervereinigung zugezogen, ein Drittel hat Migrationshintergrund. Und literarisch wird die Hauptstadt immer internationaler. Der Band versammelt höchst unterschiedliche Geschichten des Ankommens, die über die Dimension Berlins hinaus spannende Perspektiven auf das Zusammenleben unterschiedlichster Gruppierungen in den Großstädten der Postmoderne eröffnen.



BERLIN IM QUERSCHNITT



Parvenüpolis und Schlaraffenland

Die Berliner Gesellschaft war immer von Außen-seitern und Aufsteigern geprägt. Aus diesen besonderen sozialen und kulturellen Konstellationen erwuchs die von jungen jüdischen Frauen initiierte Salonkultur des 19. Jahrhunderts. Das führte zu weltoffenen, von Toleranz und bildungsbürgerlichem Anspruch bestimmten Umgangsformen, lange bevor Berlin zur Weltstadt avancierte.

In der ungebremst wachsenden Metropole des späten 19. Jahrhunderts kam

verstärkt ein von Glücks- und Geldgier, von Glanz und Pomp getriebener Parvenügeist hinzu – ein unternehmerisch-pionierhafter Elan vital amerikanischer Provenienz, der das Charakterbild Berlins nachhaltig veränderte und die „Roaring Twenties“ vorbereitete.

Es entsteht ein facettenreiches Sittenbild des „Neuen Berlin“ an der Schwelle zur Moderne. Und wem die eine oder andere Geschichte durchaus vertraut, ja aktuell erscheint, der hat Wesentliches von Berlin erkannt!



Die hier versammelten literarisch-publizistischen Texte aus Ratgebern, Feuilletons, Essays, Bestsellern der Literatur hin zu den Romanklassikern von Heinrich Mann und Theodor Fontane vermitteln tiefe Einblicke in die Mentalität, Physiognomie und Kultur der neuen „feinen“ Berliner Gesellschaft.

Lucie Müller (Hrsg.)

Parvenüpolis und Schlaraffenland **

Geschichten aus der „feinen“ Berliner Gesellschaft

ca. 22,00 Euro/32,00 SFr

ISBN 978-3-949111-04-4



9 783949 111044

BERLIN IM QUERSCHNITT



Boheme Berlin

Berlin avanciert um 1900 nach Paris und Wien zum Epizentrum einer vielschichtigen, ambivalenten Bohemekultur zwischen Friedrichshagen, Grunewald und Neuem Westen. Trotz politisch erzwungener und kulturell bedingter Bedeutungsverluste im Verlauf des 20. Jahrhunderts bleibt Berlin ein Zentrum bohemescher-alternativer Arbeits- und Lebenskonzepte.

Die Anthologie „Boheme Berlin“ zeichnet über Originalquellen und unterschiedlichster Bild- und Textdokumente wechselvolle Geschichte von Café des Westens, bis zum Café Oberholz, von der Neuen Gemeinschaft bis zu Ufabrik und Holzmarkt 25 nach. Nebenbei entsteht dabei eine kleine Kulturgeschichte avantgardistischer Gegenkultur und sozialer Subkultur in den letzten 125 Jahren.



Klaus Siebenhaar (Hrsg.)

Boheme Berlin **

*Vom Grunewald ins Café
Oberholz*

ca. 22,00 Euro/32,00 SFr

ISBN 978-3-949111-02-0



9 783949 111020

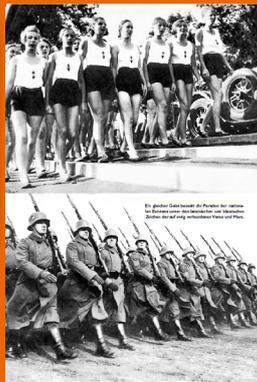
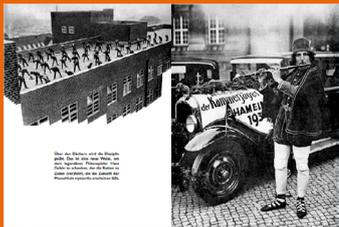
Deutsche
Erstausgabe

„[...] Man könnte ihn, wäre das nicht zu allerweltshaft, eine Sensation nennen.“

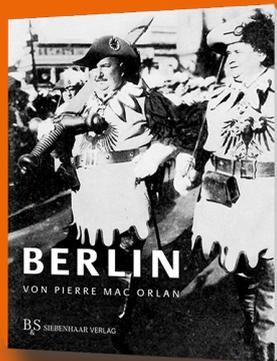
Der Tagesspiegel

„... Für das politische Bildgedächtnis des 20. Jahrhunderts ist diese Edition von Fotos aus den ersten Jahren des nationalsozialistischen Deutschlands eine kleine Sensation.“

Bernd H., Leserstimme



ABTEILUNG BERLIN



Pierre Mac Orlan ist als Romancier, Essayist, Szenarist, Journalist oder Chansonschreiber einer der französischen Erfolgsautoren der zwanziger und dreißiger Jahre. Er kennt Berlin und die Berliner.

Der Fotoband BERLIN gestattet auch fast ein Jahrhundert später eine immer noch faszinierend-überraschende Reise in eine Stadt im Umbruch. Das ist nicht ohne aktuelle Bezüge, die Lektüre der Vergangenheit verweist immer wieder in unsere Gegenwart.

Pierre Mac Orlan
BERLIN

Herausgegeben und mit
einem Nachwort von
Wolfgang Asholt
20,00 Euro/29,80 SFr
erschienen

ISBN: 978-3-943132-98-4



9 783943 132984



G. Bender u.a. (Hrsg.)
24,80 Euro/36,80 SFr

- Künstliche Intelligenz – Chancen und Rahmenbedingungen
- Beiträge und Gespräche

„Als Antwort auf die Künstliche Intelligenz muss der Mensch ein neues Selbstverständnis finden.“

Joachim M. Buhmann



K. Siebenhaar, A. Müller
15,00 Euro/23,00 SFr

- Eine Studie: Fakten, Analysen und Perspektiven
- hrsg. vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V.



ABTEILUNG GESELLSCHAFT UND POLITIK



„Der weltreisende Wissenschaftler beobachtet genau, urteilt fair und schreibt auf exzellentem Reporter-Niveau.“

Rheinische Post

„[...] Kluge Fragen, aufmerksames Zuhören, bestenfalls motivierende Nachfragen – das beherrscht Milde meisterhaft. Seine Interviewpartner bleiben im Mittelpunkt und der Leser vermag sich ein eigenes Bild zu machen.“

Das Parlament

*Eingereicht für den
Deutschen Sachbuchpreis*

Georg Milde
In Transformationsgewittern
*Eine Reise um die Welt zu den
Schauplätzen des Umbruchs*
25,00 Euro/36,80 SFr



ABTEILUNG
MEDIEN, POLITIK



Caroline Methner,
Michael-Andreas Butz
Der Sprecher
*Ein Vademecum
für Kommunikatoren*
ISBN 978-3-943132-95-3
ca. 24,80 Euro/36,80 SFR



Auftrag Publikum
ISBN 978-3-943132-45-8
Medienpolitik in Osteuropa
ISBN 978-3-943132-73-1

Aus der politischen Kulisse
ISBN 978-3-943132-27-4
**Mehr Demokratie in
Deutschland**
ISBN 978-3-943132-58-8

ABTEILUNG
KUNST, KULTUR UND POLITIK



Meilensteine
Die documenta 1 bis 14
ISBN 978-3-943132-63-2
60 Jahre documenta
ISBN 978-3-943132-40-3

documenta.
A Brief History (engl.)
ISBN 978-3-943132-64-9
100 Künstler und einer.
ISBN 978-3-943132-41-0



Vostell – Ein Leben lang
mit zahlreichen Farb- und
SW-Fotos
ISBN 978-3-936962-88-8



SIEBENHAAR VERLAG + MEDIEN

Sie erreichen uns
telefonisch 030 / 23 63 96-15, Fax -16
per Mail verlag@siebenhaar-verlag.de

Inhaber Prof. Dr. Klaus Siebenhaar
Dagmar Boeck-Siebenhaar
Maria M. Siebenhaar

www.siebenhaar-verlag.de

Wir sind Partner von VLB-TIX

www.vlbtix.de

FÜR DEN BUCHHANDEL

Medien Service Runge (MSR)
Runge Verlagsauslieferung GmbH
Bergstraße 2, 33803 Steinhagen
Ansprechpartner: Team 3
Tel. 05204 / 998-123, Fax -114
Mail mrs@rungeva.de
BAG über VN 11271 | MSR
Gebündelte Faktur und Auslieferung